

Sachbearbeiter: Michael Krumböck, Karl-Josef Martin

Beschlussvorlagen an:		öffentlich	nichtöffentlich
	GR	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
VA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Befangenheit Ja Nein

Beteiligung Ortschaftsrät/-räte Ja Nein

Zugegangen sind den Mitgliedern:

1. Betreff:

Jahresbericht Stadtwald:
Haushaltsabschluss 2019, Übersicht über das Jahr 2020

- B e k a n n t g a b e -

2. Sachdarstellung:

Auf den rund 860 ha Stadtwaldfläche wurden im Jahr 2019 insgesamt etwa 10 000 Fm (Festmeter) Holz eingeschlagen. Neben regulären Nutzungen wurden 5.000 Fm Holz wegen Schneebruch, rund 1.300 Fm wegen Insektenbefall sowie 100 Fm Esche wegen Pilzbefall infolge Eschentriebsterben genutzt. Ein zusätzlicher Schwerpunkt lag im Bereich Vornutzung/Erstdurchforstung, überwiegend im Unteren Wald zwischen Ottmannshofer- u. Balterazhofer Straße, mit einer vollzogenen Fläche von ca. 36 ha und einer hierbei angefallenen Masse von 2.000 Fm im Bereich Schwach- und Industrieholz. Der Anteil an planmäßiger Nutzung lag damit 2019 bei nur noch 35 %.

Der Einschlag lag eher im schwächeren Sortimentsbereich. Für das Durchforstungsholz konnten geringere Erlöse erzielt werden. Durch den massenhaften Anfall von Sturm- und Käferholz war europaweit der Holzpreis eingebrochen. Deshalb konnten die veranschlagten Holzerlöse nicht erzielt werden. Zudem wurden 4,4 Hektar Waldfläche neu aufgeforstet. Da Center Parcs diese Waldflächen überraschend nicht mehr als Waldausgleich benötigte, fielen die angesetzten Einnahmen weg, Aufwendungen hierfür von 41 000 € verblieben letztlich der Stadt Leutkirch. Die Flächen sollen nun als Öko-Konto-Flächen und als Waldausgleichsflächen vermarktet werden.

Bei den Ausgaben wurde gleichzeitig kräftig gespart. So konnte das Defizit mit 48.006,09 Euro noch sehr moderat gehalten werden:

2019	Voranschlag	Ergebnis	Differenz
Einnahmen	452.000 Euro	237.947,76 Euro	- 214.052,24 Euro
Ausgaben	398.001 Euro	285.953,85 Euro	- 112.047,15 Euro
Ergebnis	53.999 Euro	- 48.006,09 Euro	- 102.005,09 Euro

Der Überblick zeigt, dass der Stadtwald trotzdem ein rentables Unternehmen ist:

Wirtschaftsergebnis des Leutkircher Stadtwaldes in den letzten 5 Jahren			
	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss
2015	651.214,44 €	309.767,25 €	341.447,19 €
2016	467.041,36 €	281.731,19 €	185.310,17 €
2017	594.197,10 €	319.934,77 €	274.262,33 €
2018	514.388,69 €	305.403,25 €	208.985,44 €
2019	237.947,76 €	285.953,85 €	- 102.005,09 €
gesamt	2.464.789,35 €	1.502.790,31 €	961.999,04 €
Durchschnitt über 5 Jahre	492.957,87 €	300.558,06 €	192.399,81 €

Daneben hat der Stadtwald zahlreiche weitere, nicht in Euro und Cent zu beziffernden Funktionen, wie zum Beispiel für die Naherholung, den Naturschutz und die Luftreinhaltung. Der Waldsportpfad im Oberen Stadtwald wird über die gesamte Saison unterhalten. Die dafür anfallenden Aufwendungen werden wie die Aufwendungen für weitere Erholungseinrichtungen vom Stadtwald getragen. Insgesamt sind im Betriebsergebnis Belastungen in Höhe von ca. 8.000 € enthalten, welche dem eigentlichen Forstbetrieb nicht zuzurechnen sind (Waldsportpfad im Oberer Wald, Maßnahmen auf der Wilhelmshöhe, weitere Aufwendungen für Erholung und Sauberhaltung des Waldes).

Die Hiebsplanung für 2020 sah einen reduzierten Einschlag von 7.000 Fm inkl. Derbholz und Reisig vor, um auf die angespannten Holzmärkte zu reagieren, mit Einnahmen von rund 330 000 € und einem zu erwartenden Ertrag von etwa -18 000 €. Der im Vergleich zu den Vorjahren geringe Ertrag hängt damit zusammen, dass überwiegend notwendige Erstdurchforstungen, verbunden mit geringen Stückmassen und hohem Industrieholzanteil geplant waren.

Im Februar 2020 wurden uns alle Planungen durch Sturmtief „Sabine“ aus den Händen genommen. Die anfangs geschätzte Sturmholzmenge von rd. 4.000 Fm erhöhte sich durch die ca. 3 Wochen andauernde Tiefdruckwetterlage bis zum Tief „Bianca“ auf über 10.000 Fm Sturmholz. Die Aufarbeitung dieser Holzmengen wurde bis Mitte Juni zum Abschluss gebracht. Innerhalb von 3 Monaten wurde deutschlandweit etwa ein Jahreseinschlag aufgearbeitet, welchen die Holzverarbeitenden Betriebe in dieser kurzen Zeit kaum aufzunehmen vermögen. Dies führt zu Spannungen im Absatz, Verzögerungen bei Verkauf und Abfuhr sowie zu sehr unbefriedigenden Verkaufserlösen.

In dieser Situation ist zu hoffen, dass im Laufe des Sommers nicht noch zusätzliche Holzmengen durch Insektenbefall genutzt werden müssen.

Letztlich wurden im Stadtwald 2020 bisher zufällige Nutzungen in Höhe von 100% eingeschlagen, im Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre 65 %. Diese Zahl zeigt deutlich auf, dass es unseren Wäldern gerade sehr schlecht geht. Dass in vielen Bereichen Fichten- und Nadelholzanteile verloren gehen werden, ist eine deutliche Auswirkung unserer klimatischen Entwicklung mit all den extremen Wetterlagen.

3. Finanzielle Auswirkungen:

- Ja Abwicklung im laufenden Haushaltsjahr, s. Finanzierung
 Ja Mehrjahresvorhaben des Vermögenshaushalts, s. Finanzierungsübersicht
 Nein

Gesamtkosten der Maßnahme(n) (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	Jährliche Folgekosten/-lasten
€	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Finanzierung:

		HH-Jahr	HH-Stelle
<input type="checkbox"/> Ja	€	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt	
	€	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt	

- Nein überplanmäßig
 außerplanmäßig

Deckungsvorschlag HH-Stelle:

HH-Jahr:

Förderung möglich: Ja Nein zu prüfen

4. Familienverträglichkeitsprüfung

Die vorgesehene Maßnahme:

- hat keine bedeutsame Auswirkung auf die Familien in Leutkirch im Allgäu
 hat Auswirkungen auf die Familien in Leutkirch im Allgäu.

Folgende Lebensbereiche von Familien sind betroffen:

Der städtische Wald ist ein großes Naherholungsgebiet .

Die getroffene Entscheidung trägt zu folgender Verbesserung der Lebensbedingungen für Familien in Leutkirch im Allgäu bei:

Die geplante Entscheidung hat folgende negativen Auswirkungen auf Familien in Leutkirch im Allgäu:

5. Beschlussantrag

Leutkirch im Allgäu, 15.07.2020

Sachbearbeiter:

Fachbereichsleiter:

Geschäftsbereichsleiter:

Michael Krumböck

Susanne Bischofberger

Roland Wagner

Bürgermeisterin:

Oberbürgermeister:

Christina Schnitzler

Hans-Jörg Henle